

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Tischner (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

Sportgymnasien in Thüringen

Neben dem Musikgymnasium in Weimar und dem Spezialgymnasium für Sprachen in Schnepfenthal gibt es in Thüringen drei Sportgymnasien in Erfurt, in Jena und in Oberhof. Die Spezialgymnasien dienen der Begabtenförderung und sind überregional konzipiert. Ihre Hauptaufgabe ist es, talentierte Kinder und Jugendliche zu einem guten allgemeinen Schulabschluss zu führen und ihnen gleichzeitig Bedingungen für eine fundierte, ihrem Leistungsvermögen und -willen entsprechende Spezialausbildung zu ermöglichen.

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat die Kleine Anfrage 7/1063 vom 10. August 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Oktober 2020 beantwortet:

1. Wie viele Schüler besuchen aktuell die drei Sportgymnasien in Erfurt, in Jena und in Oberhof (bitte nach Schule und Klassenstufe aufschlüsseln)?

Antwort:

Anzahl der Schülerinnen und Schüler 2020/2021

Schule	Klassenstufe										Gesamt
	5	6	7	8	9	10	11Sp	11	12	11/12	
Sportgymnasium Jena	12	21	39	52	57	64	¹	64	24		333
Sportgymnasium Erfurt	38	32	44	40	59	51				42	306
Sportgymnasien Oberhof	10	9	20	31	28	44				71 ²	218

¹ beachten: Schulversuch mit Schulzeitstreckung in Sek. II

² beachten: die Kursstufe besteht aus 11S, 11 und 12

2. Wie viele Schülerinnen und Schüler verließen in den letzten fünf Jahren die Thüringer Sportgymnasien (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Schule, Klassenstufe und dem erworbenen Abschluss)?

Antwort:

Es wird auf die Anlagen 1 bis 3 verwiesen.

Anlage 1 Sportgymnasium Jena

Anlage 2 Sportgymnasium Erfurt

Anlage 3 Sportgymnasium Oberhof

3. Wie viele der in der Frage 2 nachgefragten Schülerinnen und Schüler wechselten an eine andere Schule und was waren nach Kenntnis der Landesregierung die Hauptgründe für einen solchen Schulwechsel (bitte nach Jahr und abgebender Schule sowie Schulart der aufnehmenden Schule aufschlüsseln)?

Antwort:

Eine genaue Auflistung, wie viele Schülerinnen und Schüler an welche Schule wechselten und inwiefern das aus sportlichen, schulischen oder privaten Gründen erfolgte, lässt sich über den langen Zeitraum schwer nachvollziehen. Die angefragten Schulen haben den Versuch einer aussagekräftigen Übersicht unternommen (Anlagen 1 bis 3).

Von Seiten des Sportgymnasiums Jena wird Folgendes angemerkt:

"Die Fragen 3 bis 5 betreffend, wird angemerkt, dass eine eindeutige Zuordnung zu den benannten Kriterien nicht möglich ist.

Die Gründe, warum Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen, sind sehr vielschichtig und werden nicht in jedem Fall durch die Eltern benannt. Oft erreicht uns eine Abmeldung nur mit der Angabe zur aufnehmenden Schule. Gründe können sein:

- Doppelbelastung Sport - Schule wird nicht mehr bewältigt,
- die Selbsterkenntnis, dass es sportlich keine Perspektive gibt,
- gesundheitliche Probleme, Verletzungen,
- Heimweh,
- private Gründe (Umzug, familiäre Situation oder finanziell lukrativere Angebote anderer Vereine)."

Es wird auf die Anlagen 1 bis 3 verwiesen.

4. In wie vielen Fällen erfolgten diese Schulwechsel auf Wunsch der Eltern/Schüler und in wie vielen Fällen wurde der Schulwechsel durch die Schule veranlasst (bitte nach Jahr und Schule aufschlüsseln)?
5. Wenn ein solcher Schulwechsel durch die Schule veranlasst wurde, zu welchem Zeitpunkt wurden die Eltern und Schüler in welcher Weise in die Entscheidung einbezogen beziehungsweise darüber informiert und wie bewertet die Landesregierung dieses Verfahren?

Antwort zu den Fragen 4 und 5:

Von Seiten des Sportgymnasiums Jena wird Folgendes zu den Anfragen 4 und 5 angemerkt:

"Wenn es eine Entscheidung zum Schulwechsel der Schule/des Sports ist, beruht diese auf einem Prozess. In den Bemerkungen zur Lernentwicklung, die an unserer Schule auch Bemerkungen zur sportlichen Entwicklung und zum Internatsleben beinhalten, und in den Lernentwicklungsgesprächen, an denen in der Regel auch Vertreter des Sports teilnehmen, werden Eltern und Schüler über den Entwicklungsstand informiert. In gegebenem Fall, wenn die sportlichen Verbleibkriterien nicht erfüllt werden, spricht man auch über eine Ausdelegation. Es gibt sicher vereinzelt Herangehensweisen durch Vertreter des Sports, die wir nicht akzeptieren, die jedoch nicht in unserer Verantwortung liegen. Diese Fälle werden kommuniziert und das Ansinnen der Schule verdeutlicht."

Von Seiten des Sportgymnasiums Erfurt wird Folgendes zu den Anfragen 4 und 5 angemerkt:

Vorgehen bei Wechsel aus schulischen Gründen:

- a) Die Klassenkonferenz gibt den Eltern die Empfehlung für den Wechsel der Schule beziehungsweise Schulart. Der Klassenlehrer/Stammkursleiter berät die Eltern und den Schüler/die Schülerin in einem persönlichen Gespräch
- b) Ausschulung nach § 147 ThürSchulO

Vorgehen bei Wechsel aus sportlichen Gründen: Die Sportfachverbände formulieren Zielvereinbarungen mit den Sportlern. Nach dem ersten Halbjahr und zum Ende des Schuljahres werden diese abgerechnet und mit den Sportlern und Eltern besprochen. Wenn die Leistung nicht den Anforderungen entspricht, wird die sportliche Förderung vom Sportfachverband eingestellt. Die Information ergeht an die Schule und die Schule informiert die Eltern, dass die Schule zum Ende des Schuljahres verlassen wer-

den muss. Gespräche mit dem Sportkoordinator und Klassenleiter/Stammkursleiter beziehungsweise Oberstufenleiter werden angeboten, um über die weitere Schullaufbahn zu beraten.

Auch wenn der Schulwechsel auf Wunsch der Eltern (2019/2020 in fünf Fällen) erfolgte, kann das sportliche, schulische und private Gründe haben.

Von Seiten des Sportgymnasiums Oberhof wird Folgendes zu den Anfragen 4 und 5 angemerkt:

2016 - zwei Schüler durch die Schule veranlasst (8. Klasse und 11. Klasse) - "keine sportliche Lebensweise" (Alkohol),

2019 - ein Schüler durch die Schule veranlasst (Klasse 9R) – keine sportliche Perspektive,

2020 - zwei Schüler durch die Schule veranlasst (Klasse 11S), einer keine sportliche Perspektive und einer keine Zulassung zum Abitur.

Da das Sportgymnasium Oberhof ein Wintersportgymnasium ist, erfolgt eine sportliche Analyse nach der Saison im März des jeweiligen Jahres.

Danach gibt es die Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern und den Eltern. Im April bzw. Mai erfolgt die Entscheidung durch die Kommission (Schule, Verband, Olympiastützpunkt) über den anstehenden Schulwechsel an die Heimatschule.

In Vertretung

Dr. Heesen
Staatssekretärin

Anlagen*

Endnote:

* Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar der Antwort der Landesregierung mit Anlagen erhielten jeweils vorab der Fragesteller und die Fraktionen. In der Landtagsbibliothek liegt diese Drucksache mit Anlagen zur Einsichtnahme bereit. Des Weiteren kann sie unter der oben genannten Drucksachennummer im Abgeordneteninformationssystem sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.